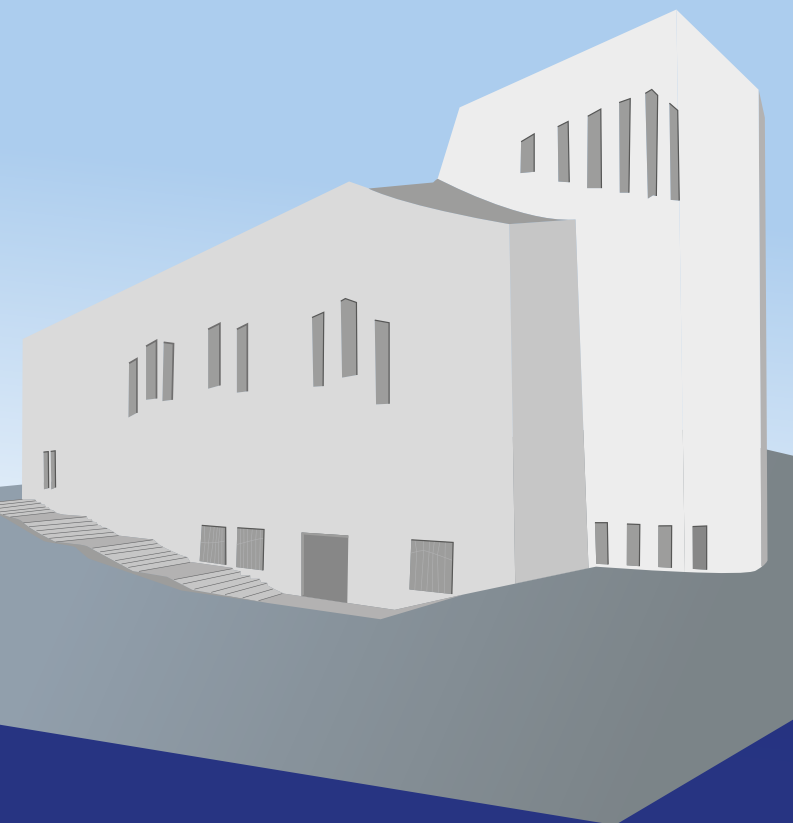


**DIE
CHRISTENGEMEINSCHAFT**
Bewegung für religiöse Erneuerung

**MICHAELI —
PASSION
2026—27**



BERLIN WILMERSDORF
GEMEINDE RUHRSTRASSE 10

GOTTESDIENSTE

DIE SONNTAGSHANDLUNG FÜR DIE KINDER

Sonntag 11.15 Uhr

DIE WEIHNACHTSHANDLUNG FÜR DIE KINDER

Freitag, 25.12. 11.15 Uhr

DIE MORGENANDACHT FÜR DIE VORSCHULKINDER

Sonntag 11.15 Uhr

Freitag, 25.12. 11.15 Uhr

Kasualien werden in der Gemeinde
ausgehängt.

DIE MENSCHENWEIHEHANDLUNG

Sonntag 10.00 Uhr

Montag 8.30 Uhr

Dienstag 8.30 Uhr

Mittwoch 8.30 Uhr

Donnerstag 10.00 Uhr

Freitag 10.00 Uhr

Samstag 11.00 Uhr

Zu Michaeli

Dienstag, 29.9. 10.00 Uhr

Zu Weihnachten

Freitag, 25.12. 0.00 Uhr

Freitag, 25.12. 8.00 Uhr

Freitag, 25.12. 10.00 Uhr

26.12.–5.1. jeweils 10.00 Uhr

Am Epiphaniastag

Mittwoch, 6. Januar 10.00 Uhr

sonntags und an allen Festtagen 10 Uhr
in der Kirche, werktags in der Krypta

*Während der Jahreskonferenz der Pfarrer vom 7.–8.1.2027
finden keine öffentlichen Weihehandlungen statt*

DIE MENSCHENWEIHEHANDLUNG

Haus Christophorus

Samstag 10.00 Uhr

26.9., 7.11., 5.12., 26.12., 23.1.,

20.2., 13.3., 10.4., 8.5., 5.6.

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin

Ansprechpartner: Thomas Prange

**DIE PERIKOPEN
DER MENSCHENWEIHEHANDLUNG**

Michaeli			Trinitarische Zeit – I		
1. Woche	Mt. 22, 1–14	Königliche Hochzeit	1. Woche	Lk. 18, 18–34	Der reiche Jüngling
2. Woche	Mt. 22, 1–14	Königliche Hochzeit	2. Woche	Mt. 4, 1–11	Versuchung
3. Woche	Apk. 12, 1–18	Drachensturz	3. Woche	Mt. 17, 1–9	Verklärung
4. Woche	Eph. 6,10–19	Die Rittersrüstung Gottes	Passionszeit		
Trinitarische Zeit – IV			1. Woche	Lk. 11, 14–36	Besessenen Heilung, Zeichen des Jona
1. Woche	Apk. 1, 9–20	Der Menschensohn	2. Woche	Joh. 6, 1–15	Speisung der Fünftausend
2. Woche	Apk. 3, 1–6	Sendschreiben an Sardes	3. Woche	Joh. 8, 1–13	Die Ehebrecherin; „Ich bin das Licht der Welt“
3. Woche	Apk. 7, 9–17	Die große Schar			
4. Woche	Apk. 19, 11–17	Der weiße Reiter			
5. Woche	Apk. 21, 1–5	Das neue Jerusalem			
Advent					
1. Woche	Lk. 21, 25–36	Wiederkunft Christi			
2. Woche	Lk. 21, 25–36	Wiederkunft Christi			
3. Woche	Lk. 21, 25–36	Wiederkunft Christi			
4. Woche	Lk. 21, 25–36	Wiederkunft Christi			
1. Weihnachtstag					
0.00 Uhr	Mt. 1, 1–25	Geburt des Jesus			
8.00 Uhr	Lk. 2, 1–20	Verkündigung an die Hirten			
10.00 Uhr	Joh. 21, 15–25	Der Auferstandene und Petrus			
Weihnachtszeit					
Bis 31. Dez.	Joh. 21, 15–25	Der Auferstandene und Petrus			
Ab 1. Jan.	Joh. 1, 1–18	Prolog			
2.–5.1.	1. Joh. Br. 4,7–13	Die Liebe			
Epiphaniasezeit					
1. Woche	Mt. 2, 1–12	Anbetung der Könige			
2. Woche	Lk. 2, 41–52	Der Zwölfjährige im Tempel			
3. Woche	Joh. 2, 1–11	Hochzeit zu Kana			
4. Woche	Mt. 8, 1–13	Hauptmann			

SEPTEMBER

SONNTAG
27.9.
11.45 UHR

KONZERT

Das Junge Quartett Berlin

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett Nr. 6 in B-Dur
Kolja Roterberg: Streichquartett (deutsche Uraufführung)
Franz Schubert: Streichquartett Nr. 14, »Der Tod und das Mädchen«

Ole Frommholz (Cello), Erik Schütter (Viola),
Ludwig Niesner (Violine), Kolja Roterberg (Violine)

OKTOBER

FREITAG
2.10.
19 UHR

CHRISTENTUM IM WANDEL

Verständnis von Karma in der Anthroposophie – zwischen Selbsterlösung und Gnade

Vortrag von Yaroslava Black

SAMSTAG
3.10.
12-16 UHR

Bauliche Erneuerung – Arbeit am Raumplan der Gemeinde

In Zusammenarbeit mit den Architekturbüro D4

SONNTAG
4.10.
10 UHR

Einweihung des neuen Gemeinde-Kelches

mit Ansprache

SONNTAG
4.10.
11.40 UHR

Michaelifest und Familiensonntag

mit Geschichte und Schmieden.
Im Anschluss ein gemeinsames Mahl: »bring & teile«

FREITAG
9.10.
19 UHR

CHRISTENTUM IM WANDEL

Vom Werden und Vergehen – Der Reinkarnationsgedanke im Buddhismus und im Christentum

Vortrag von Susanne Gödecke und Thomas Prange

SAMSTAG
10.10.
AB 10 UHR

Gartentag

Neue Helfer sind herzlich willkommen!

SONNTAG
11.10.
11.40 UHR

Herbstgarten – Christus im Jahreslauf

Matinee mit Susanne Gödecke

FREITAG
16.10.
19 UHR

CHRISTENTUM IM WANDEL

Das zukünftige am Karma-Gedanken

Vortrag von Mechtild Oltmann

SAMSTAG
17.10.
12-15 UHR

CHRISTENTUM IM WANDEL

Sein eignes Schicksal tiefer verstehen

Praktische Karma-Übungen und Sternkunde
Kurs mit Yaroslava Black und Anna Gahrman

SONNTAG
18.10.
11.40 UHR

50 Jahre Priestertum in der Gemeinde

Erinnerungen von und mit Mechtild Oltmann u. a.

19.-24.10. Familienfreizeit

der Berliner Gemeinden in Juchowo, Polen

FREITAG
23.10.
19 UHR

KULTUSMUSIK VIII

Christian Giersch – Die Leier als ein Instrument der Kultus-Musik

FREITAG
30.10.
19 UHR

IM RAHMEN DER BERLINER MÄRCHENTAGE

Allerleirauh

Erzählt von Anna Speer
Susanne Olbing, Musik
Susanne Gödecke, Gespräch

SAMSTAG
31.10.
AB 10 UHR

Gartentag

Neue Helfer sind herzlich willkommen!

NOVEMBER

SONNTAG
1.11.
11.40 UHR

Buchpräsentation

Lola Jaerschky: »Erlebnisse aus ihrer Häftlingszeit«
Lesung mit Margrit Gunkel

FREITAG 6.11. 19 UHR	Gemeindeforum
SONNTAG 8.11. 11.40 UHR	Buchpräsentation Ilse Wellershoff-Schuur (Hg.): »Frauen am Altar Die stille Revolution im Priestertum« Moderation: Bettina Hindes mit Yaroslava Black, Julia Polter u. a.
SAMSTAG 7.11. 12 UHR	Ministrantentreffen Interessenten, die ministrieren erlernen wollen, sind herzlich willkommen!
FREITAG 13.11. 19 UHR	CHRISTENTUM IM WANDEL Auferstehung der Toten – Eine Vermächtnis des Christentums Vortrag von Ben Black
SONNTAG 15.11. 11.15 UHR	Martinsfest und Familiensonntag Erste Sonntagshandlung für Kinder der 1. Klassen Im Anschluss ein gemeinsames Mahl: »bring & teile«.
16.–19.11.	Regionalsynode der Pfarrer in Leipzig (An diesen Tagen finden keine öffentlichen Weihe- handlungen statt!)
SAMSTAG 21.11. 18 UHR	Totengedenken an die im letzten Jahr Verstorbenen
SONNTAG 22.11. 17 UHR	Still über dem Schicksal wandeln Götter Konzert zum Totensonntag mit den Musikern der Gemeinde und einer Ansprache von Yaroslava Black
SAMSTAG 28.11. 11.30–16 UHR	Adventsfest der Gemeinde
SONNTAG 29.11. 11.40 UHR	AUSSTELLUNG Baum und Sonne Die »Transzendenz-Landschaften« von Heinz Demisch Mit einer Einführung von Christa Lichtenstern

DEZEMBER

FREITAG 4.12. 19 UHR	IM ERWARTEN Spender des Lichtes Abendpredigt zu Advent von Susanne Gödecke
SAMSTAG 5.12. AB 10 UHR	Gartentag Neue Helfer sind herzlich willkommen!
SONNTAG 6.12. 16.00 UHR	Advents-Labyrinth im Wintergarten Für Kinder ab 3 Jahren
FREITAG 11.12. 19 UHR	IM ERWARTEN Schöpfer des Lichtes Abendpredigt zu Advent von Yaroslava Black
SONNTAG 13.12. 11.40-13 UHR	Male mir einen Engel Malwerkstatt für Kinder mit Yaroslava Black Anmeldung erbeten
FREITAG 18.12. 19 UHR	IM ERWARTEN Lichtes – Liebe – Sinn Abendpredigt zu Advent von Ben Black
SONNTAG 20.12. 18 UHR	Von der Schöpfung zur Christgeburt Weihnachtsspiel aufgeführt durch Spieler der Gemeinde
DONNERSTAG 24.12. 15.30 UHR	Lichterstunde am Heiligabend Besinnliche Stunde vor Weihnachten Bitte eine Laterne mit Kerze für das Himmelslicht mitbringen!
FREITAG 25.12. 11.15 UHR	Weihnachtshandlung für die Schulkinder Morgenandacht für die Klein- und Vorschulkinder
SONNTAG 27.12. 11.15 UHR	WEIHNACHTSKURS Nahen des Wortes Einführung und Gespräch mit Susanne Gödecke Danach Schreibwerkstatt mit Yaroslava Black

MONTAG
28.12.
11.15 UHR

WEIHNACHTSKURS
Geburt des Wortes
Einführung und Gespräch mit Andreas von Wehren
Danach Schreibwerkstatt mit Yaroslava Black

DIENSTAG
29.12.
11.15 UHR

WEIHNACHTSKURS
Wirken des Wortes
Einführung und Gespräch mit Ben Black
Danach Schreibwerkstatt mit Yaroslava Black

DONNERSTAG
31.12.
18 UHR

SILVESTERPREDIGT
»Was uns zusammenhält«
Thomas Prange

JANUAR

MITTWOCH
6.1.
20 UHR

Dreikönigsspiel

7.–8.1.

Jahresklausur der Pfarrer
(An diesen Tagen finden
keine öffentlichen Weihehandlungen statt!)

SONNTAG
10.1.
11.40 UHR

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
**Porträt, Landschaft, Plastik –
Der Künstler Eberhard Bachmann
(1924–2008)**
Einführung in das Werk und Leben
durch Christoph Bachmann

FREITAG
15.1.
19 UHR

Gemeindeforum

SONNTAG
17.1.
11.40 UHR

**Dreikönigs-Singspiel
und Familiensonntag**
Im Anschluss ein gemeinsames Mahl: »bring & teile«.

FREITAG
22.1.
19 UHR

CHRISTENTUM IM WANDEL
Das Wahre
Christus und das Neue im Verständnis der Wahrheit
Vortrag von Yaroslava Black

FREITAG
29.1.
19 UHR

CHRISTENTUM IM WANDEL
Das Schöne
Christus und das Neue im Erleben der Schönheit
Vortrag von Thomas Prange

SAMSTAG
30.1.
12 UHR

Ministrantentreffen
Interessenten, die ministrieren erlernen wollen,
sind herzlich willkommen!

FEBRUAR

FREITAG
5.2.
19 UHR

CHRISTENTUM IM WANDEL
Das Gute
Christus und das Neue im Erfahren des Guten
Vortrag von Ben Black

SONNTAG
7.2.
11.40 UHR

Tauftfest und Familiensonntag.
Im Anschluss ein gemeinsames Mahl: »bring & teile«.

FREITAG
12.2.
19 UHR

CHRISTENTUM IM WANDEL
Entwicklung und Sinn der Liebe
Vortrag von Susanne Gödecke

SONNTAG
14.2.
11.40 UHR

**Wintergarten –
Die Durchchristung der Natur**
Matinee mit Susanne Gödecke

FREITAG
19.2.
19 UHR

EURYTHMIEAUFFÜHRUNG
**Unverfügbar
Im Zwischenraum von Überfluss
und wahrem Sinn**
Ada Bachmann, Sofia Verner,
Isabell Woppel (Eurythmie)
Stefan Lenz (Sprache)
Christoph Bachmann, Balazs Demeny (Musik)
Moritz Meyer (Licht)

19.–21.2.

Priesterweihen in Stuttgart

SONNTAG
21.2.
11.40 UHR

Vorbereitung für das Osterfest
Ostergrasschale töpfern

FREITAG
26.2.
19 UHR

CHRISTENTUM IM WANDEL

Vom Wesen der Gemeinschaft: Engel – Mensch – Dämon

Vortrag von Vicky von Behr

SAMSTAG
27.2.
12–15 UHR

CHRISTENTUM IM WANDEL

Vom Wesen der Gemeinschaft: Engel – Mensch – Dämon

Was ist das Christliche in einer Gemeinschaft?
Kurs mit Vicky von Behr

MÄRZ

FREITAG
5.3.
19 UHR

Klassenspiel der 8. Klasse

Gastspiel der Annie-Heuser-Schule

FREITAG
12.3.
19 UHR

CHRISTENTUM IM WANDEL

Von der Geist-Feuerkraft des Propheten Elias

Vortrag von Elsbeth Weymann

SONNTAG
14.3.
11.40 UHR

Frühlingsgarten – Die Durchchristung der Natur

Matinee mit Susanne Gödecke

SONNTAG
14.3.
11.40 UHR

Vorbereitung für das Osterfest

Ostergras säen

FREITAG
19.3.
19 UHR

EURYTHMIEAUFFÜHRUNG

»Du trägst den Namen eines lebendigen Wesens, bist aber tot.«

(Offb. 3,1)

Mit Werken von Johann Sebastian Bach und
Wolfgang Amadeus Mozart
Barbara Mraz (Eurythmie)
Giovanni Lo Curto (Klavier)
Susanne Gödecke (Ansprache)

SAMSTAG
20.3.
10–16 UHR

Regionalversammlung Deutschland-Mitte

In der Erfurter Gemeinde

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Leben mit dem Glaubensbekenntnis

samstags, 17 Uhr
3.10., 31.10., 5.12., 9.1.,
6.2., 6.3., 10.4., 8.5., 19.6.
Thomas Prange

Gegenwärtig handeln – zukünftig Denken

Gemeinde im Gespräch
sonntags, 11.15 Uhr
11.10., 8.11., 13.12., 24.1.,
14.2., 7.3., 11.4.
Thomas Prange

Arbeit am Johannesevangelium

sonntags, 19 Uhr
4.10., 1.11., 13.12., 10.1.,
14.2., 7.3.
Yaroslava Black

Mitten im Leben

sonntags, 19 Uhr
11.10., 15.11., 6.12., 17.1.,
7.2., 21.3.
Susanne Gödecke

Karma, Erlösung, Freiheit

Studium zu Karma-Vorträgen im
Verständnis des Christentums
montags, 14-tägig, 19 Uhr
Beginn 7.9.
Yaroslava Black

Kurs zur Dreifaltigkeit und Dreieinigkeit

dienstags, 10 Uhr
13.10., 24.11., 22.12.,
19.1., 9.2., 16.3.
Susanne Gödecke

Dienstagsgespräch

dienstags, 17 Uhr
13.10., 24.11., 22.12., 19.1.,
9.2., 16.3.
Susanne Gödecke

Evangelienkreis zu den Heilungen im Lukasevangelium

dienstags, 18 Uhr
13.10., 24.11., 1.12., 22.12., 19.1.,
9.2., 16.3.
Susanne Gödecke

Eine Brücke zu den Verstorbenen finden

mittwochs, 19 Uhr
Brigitte Gilli, Tel. 308 300 65

Christuserfahrungen mit den Jahreszeiten

donnerstags, 14-tägig, 19 Uhr
1.10., 15.10., 29.10., 12.11., 26.11.,
10.12., 21.1., 18.2., 4.3., 18.3.
Ben Black

Mit dem Evangelium im Jahreslauf

donnerstags, 14-tägig, 19 Uhr
8.10., 5.11., 3.12., 17.12., 28.1.,
11.2., 11.3.
Ben Black

Gartenkreis

samstags, ab 10 Uhr
10.10., 31.10., 5.12.
gartenkreis@posteo.de

Ministrantentreffen

samstags, 12–13 Uhr
7.11. und 30.1.
Ben Black

Gesprächskreis im Haus Christophorus

26.12., 20.2., 10.4., 5.6.
Thomas Prange

OKTOBER

SONNTAG

4.10.

11.40 UHR

Michaelifest und Familiensonntag

mit Geschichte und Schmieden
Im Anschluss ein gemeinsames Mahl: »bring & teile«

19.–24.10. Familienfreizeit

der Berliner Gemeinden in Juchowo, Polen

NOVEMBER

SONNTAG

15.11.

11.15 UHR

Martinsfest und Familiensonntag

Erste Sonntagshandlung für Kinder der 1. Klassen
Im Anschluss ein gemeinsames Mahl: »bring & teile«

SAMSTAG

28.11.

11.30–16 UHR

Adventsfest

der Gemeinde

DEZEMBER

SONNTAG

6.12.

16 UHR

Advents-Labyrinth im Wintergarten

Für Kinder ab 3 Jahren

SONNTAG

13.12.

11.40–13 UHR

Male mir einen Engel

Malwerkstatt für Kinder mit Yaroslava Black
Anmeldung erbeten

SONNTAG

20.12.

18 UHR

Von der Schöpfung zur Christgeburt

Weihnachtsspiel
aufgeführt durch Spieler der Gemeinde

DONNERSTAG

24.12.

15.30 UHR

Lichterstunde am Heiligabend

Besinnliche Stunde vor Weihnachten
Bitte eine Laterne mit Kerze für das Himmelslicht
mitbringen!

FREITAG

25.12.

11.15 UHR

Weihnachtshandlung

für die Schulkinder

Morgenandacht

für die Klein- und Vorschulkinder

JANUAR

MITTWOCH
6.1.
20 UHR
Dreikönigsspiel

SONNTAG
17.1.
11.40 UHR
**Dreikönigs-Singspiel
und Familiensonntag**
Im Anschluss ein gemeinsames Mahl: »bring & teile«.

FEBRUAR

SONNTAG
7.2.
11.40 UHR
Taufest und Familiensonntag.
Im Anschluss ein gemeinsames Mahl: »bring & teile«.

SONNTAG
21.2.
11.40 UHR
Vorbereitung für das Osterfest
Ostergrasschale töpfeln

MÄRZ

SONNTAG
14.3.
11.40 UHR
Vorbereitung für das Osterfest
Ostergras säen

Religionsunterricht in der Gemeinde

für Kinder, die nicht am Religionsunterricht
der Christengemeinschaft in den Schulen
teilnehmen
sonntags am 11.10., 22.11., 20.12., 17.1., 7.2., 14.3.
mit Susanne Gödecke

Treffpunkt Jugend

Vorbereitung einer Jugendreise
und einer Jugendtagung
mit Ben Black und Yaroslava Black
samstags monatlich um 12.00
5.9., 10.10, 14.11., 12.12., 16.1., 13.2., 13.3.

Jugendtreff

freitags um 17.30 Uhr
am 30.10., 15.1., 12.2., 12.3.
mit Susanne Gödecke

Konfirmandenunterricht

Konfirmation 2027: Thomas Prange
Wochentermine: 1.9., 30.9., 13.10., 8.12.,
24.12., 20.1., 10.2., 23.2., 9.3.
sonntags: 13.9., 1.11., 22.11., 31.1.
Konfirmandenfahrt 30.3.–2.4.
Konfirmation: 4.4.

Konfirmation 2028: Yaroslava Black und Ben Black
sonntags: 6.9. (mit Eltern), 1.11., 29.11.,
20.12., 17.1., 14.2., 21.3.

Anmeldung für die Konfirmation 2028
bitte bis Anfang Oktober 2026 im Gemeindebüro.

ANSPRECHPARTNER

Yaroslava Black-Terletska
yaroslava.black@christengemeinschaft.org

Ben Black
ben.black@christengemeinschaft.org

Thomas Prange
thomas.prange@christengemeinschaft.org

Susanne Gödecke
susanne.goedecke@christengemeinschaft.org

Es gibt Augenblicke im Leben wo wir Entscheidungen treffen und Augenblicke wo wir an den Entscheidungen der Anderen wach werden. Heute sind wir zu einer Menschengemeinschaft geworden, die viel stärker mit einander verbunden ist als es je in der Geschichte der Fall war. Wir sind verbunden, vernetzt, verkettet. Was Einer hier mit seinem Leben macht hat Einfluss dort auf das Leben vieler anderer. Darum wissen wir längst, dass wir unser Verhalten der Natur, den Menschen, den Engeln gegenüber ändern sollen. Die Frage bleibt dennoch: wie mache ich es, wenn ich bei mir anfangen?

Die Anregungen dazu kommen uns unerwartet, wie häufig aus dem Leben selbst entgegen. Und manchmal, wie im Fall Rilkes, da sprechen zu uns sogar die Steine. Rilke arbeitete als Privatsekretär bei Rodin in Paris. Da stand er eines Tages vor dem Torso Apollos. Die Schönheit des Kunstwerkes aus Stein ergriff ihn so sehr, dass er ein Gedicht »Archaisches Torso Apollons« verfasste. Rilke füllte sich von einer geheimnisvollen Kraft, aus dem Stein befreiten Schönheit, angeschaut: »denn da ist keine Stelle, die dich nicht sieht.« Rilke war begeistert, da er deutlich spürte, dass die von Gott und Mensch erschaffene Welt ihm keine Autorität des Nachahmens mehr bieten kann. Auch nicht die Autorität des alten sich-sagen-lassen, wie es geht, wie es sein soll, wie es sein muss; keinen Herren über sich zu haben: keinen Alten und keinen Neuen, sondern allein aus der Beobachtung der Dinge, aus dem *Einsehen* – die Wandlung bei sich selbst zu fordern. Von diesem Gedicht kennen wir gut seine allerletzte Zeile: »Du musst dein Leben ändern«. So ist Rilkes Fazit. Es spricht die Stimme des eigenen Gewissens, die keine äußere Autorität mehr bedarf. Aber erst jetzt fängt die Arbeit an dem eigenen Kunstwerk – seinem eigenen Schicksal – an. Ist die Arbeit gut und ehrlich wie bei Rodin gemacht, so wird es das Leben von uns allen beeinflussen: schöner wird diese Welt auch für andere Menschen.

»Du musst dein Leben ändern« von Rilke hat wiederum den modernen Philosophen Peter Sloterdijk zu einem gleichnamigen Buch inspiriert. Das Buch ist religiös wie anregend. Es geht um die Taten des Einzelnen in einer Gemeinschaft. Es geht um den Übenden und den Lehrenden. Aber auch um den Glauben an das Unmögliche.

Im Alltag haben wir alle Hände voll zu tun. Aber vielleicht ist es möglich für bestimmte Augenblicke die Hände doch leer zu machen, so wie Michael für uns Menschen die Hände frei macht? Ansonsten muss auch er kämpfen und ringen, auch auf den Drachen unter sein Füßen Acht geben. Aber in manchen Augenblicken da hat er für uns Hände frei. Er gibt uns ein Zeichen. Wir schauen hin. Wir sehen das, was vorher vor unseren Augen verborgen war. Wir beginnen zu verstehen. Es macht uns auf eine stille, unspektakuläre Weise frei. Und vielleicht gerade dadurch, dass Michael schweigt und zu den alten Autoritäten nicht zurück-

greift, hören wir unsere eigene Stimme des Gewissens, wie Rilke einst seins hörte: »Du musst dein Leben ändern.« So ist es im Augenblick des Ich.

Herzlich wünscht freie Augenblicke im Leben
auch im Namen der Kollegen, Ihre Yaroslava Black

Christentum im Wandel

Panta rhei – alles fließt, sagte der griechische Philosoph Heraklit. Diese Worte wurden von Plato, Pythagoras, Ovid, Aristoteles aufgegriffen und blieben bis in die heutige Zeit ein beliebter Aphorismus: *Alles fließt, alles ändert sich*. Es erschien dem Heraklit in der Betrachtung des menschlichen Seins als ein Bild des Flusses: *Wir steigen in denselben Fluss und doch nicht in denselben, wir sind es und wir sind es nicht*.

Platon erweiterte das Gehörte: Es gibt nur ein ewiges Werden und Wandeln. In seiner poetischen Art die Welt zu begreifen, bewegen diese Gedanken auch Hölderlin. Er sah das Schicksal der Menschen im Wandeln der Götter.

Wie ist es aber mit dem Werden und Wandeln im Christentum? Wo können wir es erfahren? Steht etwas darüber im Evangelium und wie steht es mit dem Werden und Vergehen im Buddhismus? Wann und wie kam die Reinkarnationsgedanke in das Christentum und was können wir an Karma-Gedanken aus der Anthroposophie gewinnen? Kann man sein Schicksal dadurch besser verstehen und auch ändern? Und was ist das zukünftige am Karma-Gedanken?

Wir möchten aber auch auf die Wirkung des Schönen, des Wahren und des Guten in unserem Lebens schauen und wie es im Laufe der christlichen Geschichte sich wandelte. Auch werden wir ein Blick auf die Verhältnisse in den christlichen Gemeinschaften und ihr Wirken mit den Engeln werfen. Wie entstehen die Veränderungen in diesem Zusammenwirken und wo verbergen sich die Gefahren? Diese und viele andere Fragen möchten wir durch die Vorträge und Kurse in dem neuen Programm bewegen.

Einweihung des neuen Gemeinde-Kelches

Liebe Gemeinde, mit großer Freude dürfen wir dem Fertigstellen des neuen Kelches entgegensehen!

Der Verlust der drei Gemeindekelche und der Taufgefäße vor vier Jahren wog schwer, doch die Gemeinde hat diesen treu durchgetragen. Dank des »Sozialwerk der Christengemeinschaft« und des »Haus auf dem Berge«, die uns ihre Kelche ersatzweise zur Verfügung stellten, konnten wir in den vergangenen Jahren weiterzelebrieren.

Im Hamburger Raum fanden wir im Laufe der Zeit einen Gold- und Silberschmied, mit dem wir in einen guten künstlerischen Prozess und Austausch kamen und der es sich zutraute und zur Aufgabe machte, einen neuen Kelch für den Weiheraum zu ge-



Reliefmotiv unserer Kirche
von Inna Pantelemonova

stalten. Zwei weitere Kelche für die Krypta und für die Haus- und Krankenkommunionen sollen noch folgen; die Taufgefäße sind mittlerweile ersetzt.

Mit dem Beginn der Michaelszeit am Sonntag, dem 4. Oktober möchten wir nun den neuen Kelch mit dem Vollziehen der Menschenweihehandlung einweihen.

Seien Sie dazu herzlich eingeladen!

Programmorschau Konzert

Das *Junge Quartett Berlin* speist sich aus Mitgliedern des *Jungen-KammerOrchesters Berlin*. Die vier Musiker kennen sich bereits seit jungen Jahren aus dem Berliner Landesjugendorchester und spielten schon lange vor dem Studium zahlreiche gemeinsame Konzerte.

Ole Frommholz (Cello) studiert Schulmusik an der Hochschule für Musik Weimar, Erik Schütter (Viola) ist angehender Student im Fach Violine, Ludwig Niesner (Violine) ist angehender Student im Fach Dirigat mit Hauptinstrument Violine, Kolja Roterberg (Violine) studiert Komposition mit Hauptinstrument Violine an der Hochschule für Musik Detmold.

Gemeinsam bilden sie ein junges Quartett, das einerseits nach musikalischer Präzision strebt und andererseits eigene künstlerische Impulse setzt. Das Programm spannt einen Bogen von der Wiener Klassik bis in die Gegenwart: Mit Mozarts 6. Streichquartett eröffnet ein Werk voller Eleganz und musikalischer Klarheit das Konzert.

Dem folgt die deutsche Uraufführung eines neuen Streichquartetts von Kolja Roterberg, einem Mitglied des *Jungen Quartetts Berlin*. Das Werk bildet mit seiner modernen Tonsprache und abstrakten Form einen bewussten Kontrast zum ersten Stück des Programms. Den Abschluss bildet Schuberts berühmtes Quartett »Der Tod und das Mädchen«, dessen zweiter Satz auf seinem gleichnamigen Lied basiert: ein schlichtes, eindringliches Thema über die Begegnung eines jungen Mädchens mit dem Tod, das Schubert im Quartett zu einem vielschichtigen, existenziellen Drama erweitert.

Baum und Sonne.

Die »Transzendenz-Landschaften« von Heinz Demisch

Auch möchten wir Sie herzlich zu der besonderen Ausstellung von einem bedeutenden deutschen Maler der Moderne, Heinz Demisch (1913–2000) am 29. November einladen.

Der »Baum-Zyklus«, den Heinz Demisch von Januar bis August 1946 unmittelbar nach der Rückkehr aus sowjetischer Gefangenschaft schuf, sollte sein malerisches Hauptwerk werden. In der symbolischen Verdichtung weniger abstrahierter Bildmotive, wie »Sonne«, »Baum«, »Berg« und »Schleier«, erhalten diese Bilder eine Leuchtkraft, die seinen reifen Kolorismus der Vorkriegsbilder noch steigert. Von Bild zu Bild umkreist der Zyklus in viel-

fältigen Sinn-Bezügen das Hauptthema der ersten Nachkriegszeit: die spirituelle Erneuerung. Nach diesem Höhepunkt wollte Demisch nur noch sozial wirken und arbeitete fortan in Wort und Schrift als Vortragender und Schriftsteller.

Wir dürfen uns besonders freuen, dass die Einführung von Christa Lichtenstern, international verdienter Kunsthistorikerin und Professorin in Frankfurt, Paris (Sorbonne), Marburg und Saarbrücken, wie auch Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, gehalten wird. Nicht nur, dass sie mit den Kunstwerken von Heinz Demisch tief vertraut ist, sondern auch mit dem Leben des Malers selbst.

Herzliche Einladung zur Ausstellungseröffnung

Unter dem Titel »Portrait, Landschaft, Plastik – Der Künstler Eberhard Bachmann« eröffnen wir im am 10. Januar 2027 eine neue Ausstellung in unseren Gemeinderäumen. Eberhard Bachmann, 1924 in Meißen geboren, studierte Bildhauerei in Dresden und Berlin. Er war zunächst als freischaffender Künstler tätig und ab 1961 Professor für Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin Weißensee. Aufgrund seiner Offenheit und Zugewandtheit war er bei den Studierenden sehr geschätzt und beliebt. Eine Reihe seiner Plastiken sind auch im Berliner öffentlichen Raum zu sehen z. B. vor dem Deutschen Theater und in verschiedenen Parks.

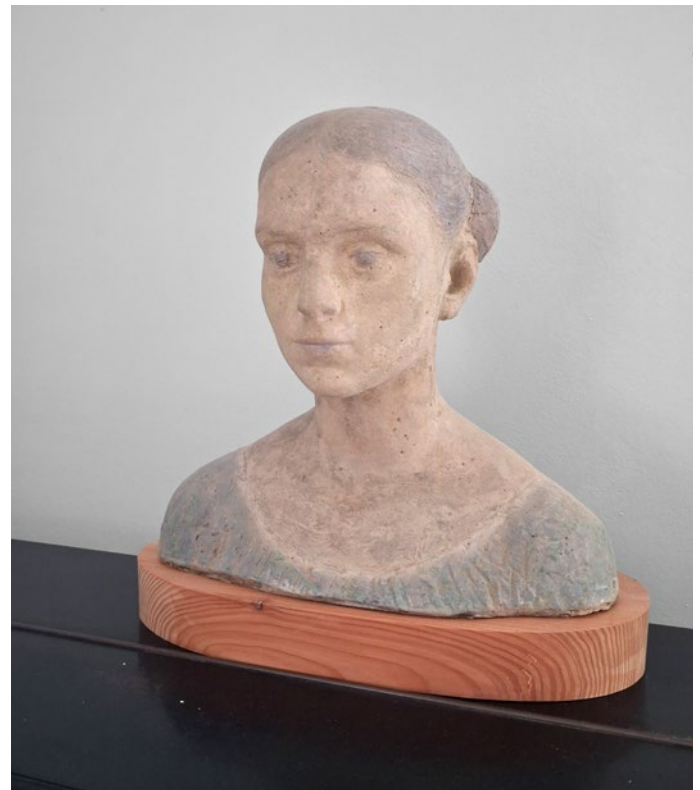
Nach seiner Emeritierung 1989 widmete er sich hauptsächlich der Portraitalerei. Auch da inspirierte die menschliche Begegnung seine Kunst. Meist waren es Menschen, denen er in seiner näheren Umgebung oder im Alltag begegnete: Kinder, alte Menschen, Frauen und Männer, die ihm sozusagen »über den Weg liefen«. Sie gingen den unterschiedlichsten Berufen nach, waren VerkäuferInnen, BibliothekarInnen, LehrerInnen oder Postangestellte, Rentner oder Schüler. In ihnen allen sah er mehr als nur die äußere Erscheinung. Dieses Einfühlungsvermögen in die seelischen Befindlichkeiten und die Individualität seines Gegenübers können uns aus seinen Bildern ansprechen.

Die Landschaften, die »Landschaftsportraits«, bildeten für ihn einen Kontrapunkt zu den menschlichen Portraits. Eberhard Bachmann starb 2008 in Dresden.

Buchpräsentation

Lola Jaerschky: »Erlebnisse aus ihrer Häftlingszeit«

»Wir werden zerbrochen, damit das Leben Einzug halten kann – durch alle Risse und Sprünge unseres begrenzten Daseins!« Dieses Zitat aus dem Buch: »Ich fragte und lernte« von Lola Jaerschky, das im Frühling dieses Jahres mit einem Nachwort von Peter Selg im Erzählverlag erschienen ist, weist darauf hin, mit welcher inneren Haltung die Autorin ihre Inhaftierungszeit durch die Gestapo 1941 erlebte. Margrit Gunkel erzählt am 1. November um 11:40 Uhr aus ihrem eigenen Erleben als ihre Schülerin von ihr und stellt das Buch und seine Entstehungsgeschichte vor.



»Britta«
Portraitbüste, Zement
1982

Familienfreizeit in Juchowo, Polen

Liebe Familien mit Kindern,
wir laden Sie ganz herzlich zu unserer Familienfreizeit in den Herbstferien ein, von Montag, dem 19. bis Samstag, dem 24. Oktober!

Mit dem Juchowo-Hof ist unsere Gemeinde schon lange verbunden: es wurde dort früher viel geholfen, gebaut, unterstützt, aber wir haben auch viel Freude und Spaß gehabt. Nun wollen wir diese Spur wieder aufnehmen und in einer wunderschönen Umgebung am See miteinander die Zeit verbringen: Spielen, Singen, Geschichten erzählen, Wandern, am Feuer sitzen, Kühe und Ziegen streicheln, gesund und lecker essen, sich besser kennenlernen, neue Freundschaften schließen. Das und viel mehr wartet auf uns in Juchowo.

Bitte melden Sie sich bei Ben Black



Juchowo

Aus dem Garten

Der Gemeindegarten bietet uns durch die Jahreszeiten hindurch zusätzlichen Raum für Begegnungen mit und ohne festliche Anlässe.

In der Michaelizeit zeigt er uns durch sein teils intensiv leuchtendes Farbenspiel noch einmal, welche besondere Kräfte auf ihn und auch auf uns wirken, bevor er dann zu fortgeschrittener Jahreszeit seine Aktivität ganz zurücknimmt, um sich im Verborgenen auf eine neue Zeit des Blühens und Fruchtens vorzubereiten. Seine Entwicklung, seine Gestaltung und sein Gedeihen werden durch viele pflegende Hände aus der Gemeinde unterstützt.

Der Gartenkreis, eine lockere Runde von Menschen, die Freude am Gärtnern haben, trifft sich hierfür in der Regel alle vier Wochen samstags zwischen 10 und 17 Uhr.

Wir tun das Nötige, besprechen Wünschenswertes und lassen es uns beim gemeinsamen Mittagessen – in wichtiger Moment des Austauschs – gut gehen. Zur Mitarbeit sind alle eingeladen. Für jede und jeden sind – je nach Kraft und Zeit – die passenden Aufgaben vorhanden.

Der Kreis besteht in einer leicht wechselnden Runde aus etwa einem Dutzend Menschen, derzeit koordiniert von Matthias Hinz und Arthur Brande. Wer in unseren Email-Verteiler aufgenommen werden möchte, schickt eine kurze Nachricht an gartenkreis@posteo.de, um die jeweils aktuellen Mitteilungen zu erhalten. Die kommenden Gartentage werden immer auch an der Tafel im Foyer angekündigt.

Im Zusammenspiel mit dem Gartenkreis findet vier Mal im Jahr eine Matinee von Susanne Gödecke statt, in der vertiefende Aspekte zur Sprache kommen.

Der Gartenkreis wünscht allen Freude im Erleben von Ruhe und Kraft mit dem Garten

Adventsgärtlein – ein Labyrinth des Lichtes im Wintergarten

In der dunklen Winterzeit brauchen wir mehr Licht. Aber auch die Natur und die Engel freuen sich auf den von Menschen entzündeten Feuer. Besonders kostbar ist von Kindeshand behutsam getragene Flamme. Von der Andacht des kleinen Kindes, das in der Dunkelheit das Licht trägt, können wir Erwachsene noch lernen. Aber das Kind braucht auch unsere Hilfe. Es kann noch nicht allein und wartet mit großer Sehnsucht auf das liebevolle Begleiten.

Möchten Sie uns helfen den Kindern eine so wichtige und kostbare Erfahrung zu schenken? Kommen Sie in den winterlichen Garten unserer Gemeinde und Begleiten Sie ihre Kleinen durch das grüne Labyrinth aus Tannenzweigen. In der Mitte werden sie eine Berührung mit dem Licht erfahren und selber zu den Lichtträger und Lichtträgerinnen werden. Die größeren Kinder dürfen diese Herausforderung selber meistern; die Kleinen werden von Engeln begleitet. Alles geschieht unter dem Sternenhimmel.

Im Tannengrün schimmern die roten Äpfel. Der Gesang unterstützt das Wachsen des Lichtes im Garten. Wenn Sie auch Freude am Singen haben und unseren kleinen Advents-Chor mit Ihrer Stimme unterstützen wollen, melden Sie sich bitte bei Yaroslava Black. Zusammen bereiten wir für die Kindern eine große, unvergessliche Freude.

Weihnachtskurs

In diesem Jahr möchten wir uns mit dem Wort, mit dem schöpferischen Logos beschäftigen. In diesem Morgenkurs, direkt nach der Menschenweihehandlung können wir außerdem die Fragen aus dem Erlebten und Gehörten miteinander bewegen. Nach einer Pause können alle, die wollen, sich in dem zweiten Teil des Kurses in einem Schreibwerkstatt in die Welt der Wörter eintauchen und sich von dem Wort des Anderen anregen lassen. Auch wenn alles miteinander in Verbindung steht, fühlen Sie sich bitte frei zu dem Teil zu kommen, was Ihnen zusagt. Und je nach Teilnahme, behalten sich auch die KursleiterInnen die Freiheit unerwartete und überraschende Wege einzuschlagen.

DIE FINANZIELLEN GRUNDLAGEN

Wie findet man eigentlich heraus, was ein angemessener Beitrag ist? Da die Christengemeinschaft bewusst auf ihr Recht verzichtet, über den Staat eine Kirchensteuer einzuziehen, kann man nur selbst zu einer Einschätzung kommen.

Die regelmäßigen Beiträge machen den weitaus größten Teil der benötigten Mittel der Christengemeinschaft aus. Jeder Mensch kann sich in kleinem oder größerem Maße auch finanziell dafür zu engagieren. Der Beitrag ist ein Teil der persönlichen monatlichen Ausgaben.

Die Gemeinde braucht finanzielle Mittel zur Erfüllung ihrer Aufgaben – unabhängig von der persönlichen Gewichtung des Einzelnen. Gerade darin wird deutlich, dass wir bis in die Finanzen eine christliche Gemeinschaft sein wollen. Das Leben in unserer Gemeinde kann sich in dem Umfang entfalten, wie jeder Einzelne zusammen mit Anderen die finanziellen Voraussetzungen dafür schafft.

Bei besonderen sakramentalen Ereignissen wie Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung usw. ist es sinnvoll, eine besondere Spende zu geben. Die Höhe einer solchen Spende kann sich z. B. ergeben aus einem angemessenen Verhältnis zu den übrigen finanziellen Aufwendungen, die neben dieser zentralen kultischen Handlung entstehen

Kollekten Neben den regelmäßigen Beiträgen werden nach Gottesdiensten und Veranstaltungen Kollekten für die laufenden Aufgaben gesammelt.

Testamente/Vermächtnisse Durch eine bedingte Schenkung schon zu Lebzeiten oder durch eine testamentarische Verfügung kann man wesentlich die Aufgaben der Christengemeinschaft unterstützen. Man kann sich an den Wirtschaftskreis oder die Gemeindepfarrerinnen/Pfarrer wenden.

Steuerfragen Alle Beiträge und Spenden an die Christengemeinschaft sind steuerlich absetzbar. Darüber hinausgehende Beträge sind im Rahmen bestimmter Höchstsätze als Sonderausgaben abzugsfähig. Am Jahresende wird unaufgefordert eine entsprechende Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt zugesandt.

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist die Christengemeinschaft sowohl von der Körperschaftssteuer als auch der Schenkungs- und Erbschaftssteuer befreit.

Gemeindekonto	Ukraine Hilfe
IBAN	IBAN
DE42 4306 0967 4011 7668 02	DE85 4306 0967 4011 7668 04

Jugendkonto	
IBAN	Alle Konten
DE42 4306 0967 4011 7668 03	GLS Bank, Bochum

Die Pfarrer der Gemeinde

Ben Black
10709 I Ruhrstraße 10 | Tel. 030 / 861 07 80
ben.black@christengemeinschaft.org

Yaroslava Black-Terletska
10709 I Ruhrstraße 10 | Tel. 030 / 861 07 80
yaroslava.black@christengemeinschaft.org

Susanne Gödecke, Lenkerin
10715 I Durlacher Straße 27 | Tel. 0179 / 323 28 82
susanne.goedecke@christengemeinschaft.org

Thomas Prange
10709 I Ruhrstraße 9 A | Tel. 0176 / 81 28 19 09
thomas.prange@christengemeinschaft.org

Andreas von Wehren, Lenker Deutschland Mitte
10709 I Mansfelder Straße 42 A | Tel. 030 / 79 74 99 40
andreas-von-wehren@christengemeinschaft.org

Vicke von Behr, Erzoherlenker i. R.
14129 I Terrassenstraße 10 | Tel. 0177 / 287 20 16
von.behr@christengemeinschaft.org

Mechtild Oltmann-Wendenburg, i. R.
10709 I Ruhrstraße 10 | Tel. 030 / 873 06 77
mechtild.oltmann@christengemeinschaft.org

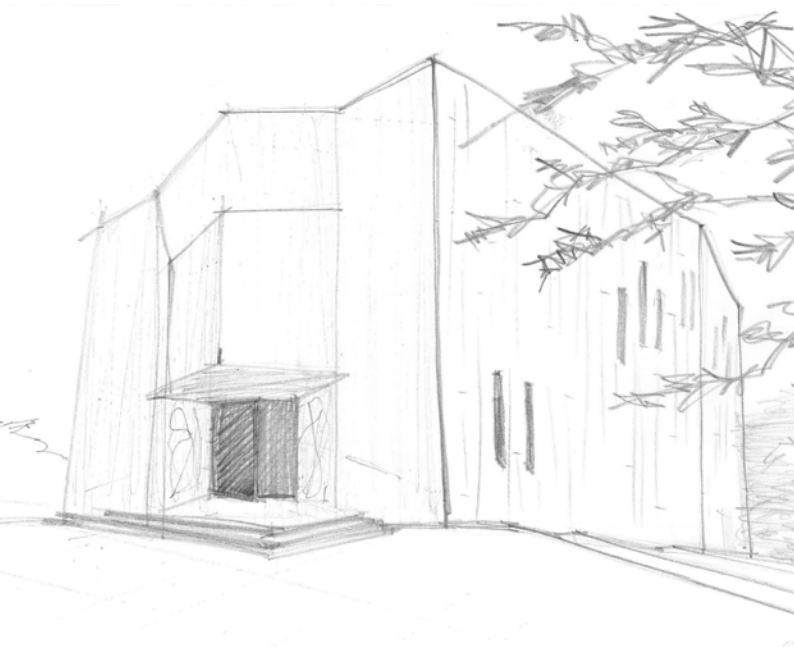
Abwesenheiten der Pfarrer

Ben Black
19.–24.10. Familienfreizeit in Polen
16.–19.11. Regionalsynode
7.–8.1. Klausur
11.–15.1. Kurs Priesterseminar, Stuttgart
1.–6.2. Urlaub
26.–28.2. Priesterweihen in Stuttgart

Yaroslava Black
19.–24.10. Familienfreizeit in Polen
16.–19.11. Regionalsynode
7.–8.1. Klausur
1.–6.2. Urlaub

Susanne Gödecke
29.9.–3.10. Freizeitleiter-Treffen
5.–7.10. Norddeutsche Synode
16.–23.10. DLK
6.–14.11. als Lenkerin unterwegs
16.–20.11. Siebener-Kreis
7.–16.12. Proseminar in Italien
8.–14.1. DLK
1.–5.2. Kurs Priesterseminar, Stuttgart
15.–27.2. Siebener-Kreis als Lenkerin unterwegs
2.–6.3. DLK
8.–11.7. DLK

Thomas Prange
5.–8.10. Archivreise
16.–19.11. Regionalsynode
7.–8.1. Klausur



Gemeindehelferin

Tatjana Voß

Tel. 030 / 861 07 89

Gemeindebüro

Lucia Hardorp, Barbara Samland und Petra Wilms

montags – freitags von 9–12 Uhr

10709 Berlin I Ruhrstraße 10

Tel. 030 / 861 07 89

Fax 030 / 861 03 28

berlin-wilmersdorf@christengemeinschaft.org

<https://christengemeinschaft.de/gemeinden/berlin-wilmersdorf>

Kontoverbindung

Die Christengem. in Berlin KdöR

IBAN DE42 4306 0967 4011 7668 02

BIC GENODEM1GLS

GLS-Bank, Bochum

Geldzuwendungen an die Christengemeinschaft
sind steuerlich absetzbar.